

Wir sind SPA



Wir wollen, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von uns
“Sorgenden und Pflegenden Angehörigen”
besser wahrgenommen werden können.

Die SPA-Initiative

SPA-Initiative



Die SPA-Initiative wird unterstützt vom Verein Pflegende Angehörige e.V. und vom [Pflege-Dschungel.de](https://pflege-dschungel.de). Verantwortlich für die Inhalte (V.i.S.d.P.) sind die beiden Initiatoren Kornelia Schmid und Hendrik Dohmeyer. Das Impressum und die Angaben zu den Bildrechten befindet sich auf Seite 15 und auf der Webseite der Initiative: <https://sorgende-angehoerige.de/impressum/>

Eins vorweg

Nein, es geht uns nicht um das schlichte “mehr haben wollen”.

Wir wollen mehr gerechte Verteilung.

Und, wir wollen mehr Wahrnehmung. Mehr differenzierte Wahrnehmung.

Wir möchten insbesondere den verantwortlichen Politikern und Entscheidungsträgern im Bund, in den Ländern und Kommunen, in Instituten und Unternehmen eine Hilfestellung geben, die **Sorgenden und Pflegenden Angehörigen (SPA) besser zu verstehen.**

Sie alle sollen wissen, dass es gravierende Unterschiede, Sichtweisen, Positionen, Wünsche, Ängste und Hoffnungen bei uns gibt, die es zukünftig stärker zu beachten gilt.

Sicherlich ein Lernprozess.

Und:

The war for Talents macht auch bei den Sorgenden und Pflegenden Angehörigen nicht halt.

6,5 Millionen weniger Erwerbstätige in den kommenden 10 bis 15 Jahren.

DAS SIND AUCH WIR.

Wie wollen wir den abzusehenden Versorgungsnotstand in den privaten Häuslichkeiten lösen?

Wir haben keine Patentlösung auf alle Fragen.

Mit unserer SPA-Initiative werfen wir den Stein ins Wasser und schauen, wohin und wie die Wellen sich ausbreiten.

Und wir geben weitere Impulse.

Wenn Du/Sie uns dabei helfen möchten, herzlich willkommen!

Kornelia Schmid und Hendrik Dohmeyer

SPA-Initiative

Der Hilfe- und Unterstützungsbedarf der derzeit über 4.000.000* Menschen mit einem Pflegegrad ist extrem unterschiedlich.



In den Pflegeraden 1-3 sind das **ORGANISIEREN** und **BETREUEN** die wichtigsten Sorge-Leistungen.

Ideen zur **Prävention** sind hier gefragt.

Der eigentliche Pflegeprozess soll noch möglichst **lange warten**.

Bei der fortgeschrittenen Entwicklung einer Erkrankung wird der Hilfebedarf komplexer.

Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit führen zu **besonderen Anforderungen** an die **pflegerische Versorgung**.

Zu den Aufgaben der sorgenden Unterstützer kommen für die Pflegenden Angehörigen die **Herausforderungen der Grundpflege** hinzu.



Nach unserer Einschätzung sind **über 85 %** der unterstützenden Zu- und Angehörigen überwiegend mit Tätigkeiten des Organisierens und Betreuens engagiert.

Sie fühlen sich durch die Betitelung "Pflegende Angehörige" **nicht wirklich angesprochen**.

Sie identifizieren sich stärker als **SORGENDE Angehörige**

*Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums hatten Ende 2018 insgesamt 3.685.389 Menschen einen Pflegegrad. Hinzu kommen die 211.582 ausgewiesenen PKV-Versicherten. Wir schätzen, dass die Zahl von 3.896.971 um mindestens 5 % (Vorjahr = 10,4 %) wachsen wird. Dann werden Ende 2019 über 4.091.000 Pflegebedürftige einen Pflegegrad zwischen 1 und 5 haben. Quelle: Pflege-Dschungel.de "Pflege in Deutschland 2019"

SPA-Initiative

Oft müssen insbesondere Töchter und Partnerinnen ihren Beruf reduzieren. Aber auch Söhne und Ehemänner sind nicht selten gezwungen, **ihre ganze Kraft für die Pflege** einzusetzen.

Der **Entlastungsbedarf steigt** proportional mit dem tagtäglichen Aufwand beim Pflegegrad 3, 4 und 5.

Unsere Pflegeversicherung berücksichtigt dies seit 25 Jahren **nur sehr unzureichend**.



Wenn die Pflege zuhause nicht mehr möglich ist, werden "Pflegernde Angehörige" wieder zu "Sorgenden Angehörigen". Das Pflegeversicherung-System ...



... interessiert dies nicht und **streicht alle Unterstützungs- und Entlastungsleistungen sowie Leistungen zur sozialen Absicherung** mit dem Heimeintritt.

Was ist zu tun?

Wir möchten, dass die enormen Leistungen der Zu- und Angehörigen differenzierter betrachtet werden:

- ★ Einmal inhaltlich und von den Bedürfnissen her, insbesondere durch passgenaue Beratung,
- ★ und einmal von der Unterstützung, Absicherung und Entlastung aus gesehen.

Grundgedanke zum SPA-Modell

Jede Erkrankung und Pflegebedürftigkeit verläuft anders.



Die "Pflege-Karriere-Treppe"
der Sorgenden und Pflegenden Angehörigen
kann sich steil und schnell entwickeln.

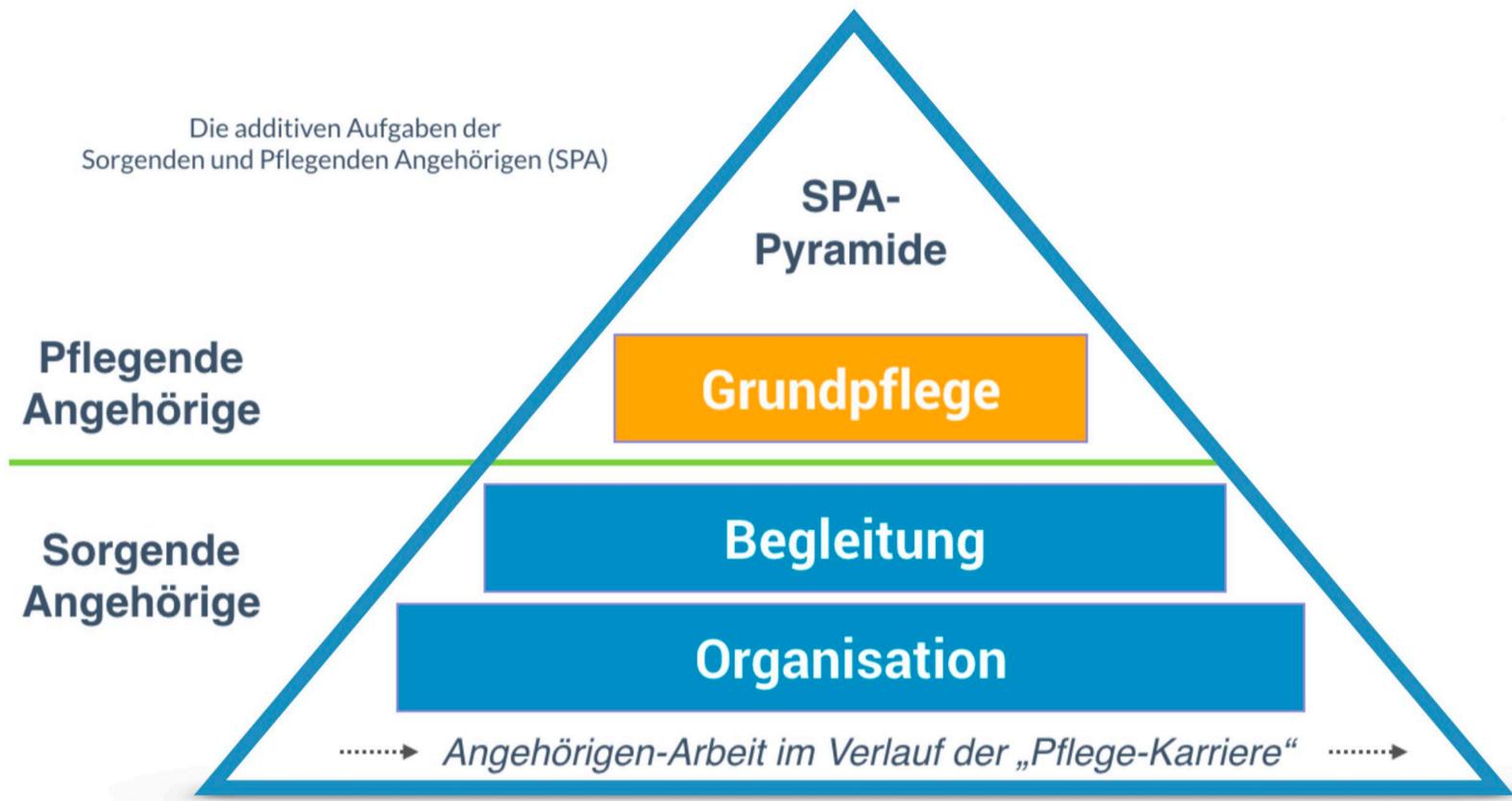
Oder über Jahrzehnte.

Das Ende kann abrupt eintreten.

Eine Begleitung im Heim kann sich aber auch über Jahre
erstrecken.

Der Weg für uns ist aber immer länger,
als das System der Pflegeversicherung denkt.

Die SPA-Pyramide



Schon weit vor der ersten MDK-Begutachtung fangen wir an für unsere Angehörigen zu organisieren.

Die Notwendigkeit der Begleitung wird häufiger – physisch und emotional.

Wir sind und fühlen uns als **Sorgende Angehörige.**

Und das soll auch möglichst noch lange so bleiben.

Die Aufgaben werden komplexer.

Die „Pflege-Karriere“ nimmt Fahrt auf. Zusätzlich kommen die Aufgaben der Grundpflege hinzu.

Als mehr oder weniger Experten für Körperpflege, Ernährung und Mobilität entwickeln wir uns zu

Pflegenden Angehörigen.
Pflegerische Angehörige sind **immer auch** Sorgende Angehörige.

Mit Wechsel in die stationäre Versorgung werden wir wieder zu **Sorgenden Angehörigen.**

Das System Pflegeversicherung kennt uns dann aber nicht mehr.

SPA-Initiative

Das SPA-Modell in Zahlen

Eine differenzierte Betrachtung der Sorgenden und Pflegenden Angehörigen ist notwendig, um individuelle, bedarfs- und zielgerichtete Unterstützung zu geben.

Deshalb haben wir drei Gruppen gebildet, die Anzahl der tatsächlich Pflegebedürftigen in den nicht erfassten Bereichen geschätzt und die jeweiligen Potenziale prognostiziert. Hiervon sind die SPA-Zahlen abgeleitet.

Über unsere Einschätzungen kann man streiten und diskutieren. Es ist eine erste Annäherung und macht deutlich, wie dringend notwendig unsere Forderung Nr. 7 ist (siehe Seite 13).

	A.) Sorgende Angehörige noch ohne Hilfe		B.) 3,4 Mio. offizielle ambulant versorgte Pflegebedürftige 2020 (inkl. PKV)					C.) Keine Hilfe mehr für Sorgende Angehörige		
Werte in Mio.	Dunkelziffer	Abgelehnt	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	Pflegeheim	Verstorben	
D) Pflegebedürftige	0,5	0,2	0,4	1,6	0,9	0,3	0,1	0,9	-0,6	5,0 Mio.
E) Sorgende Angehörige	0,9	0,4	0,7	3,0	1,7	0,7	0,3	1,8	1,2	10,7 Mio.
organisieren	✓✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓	✓✓✓	✓✓	✓	✓	(Inkl. 1,6 Mio. Pflegenden Angehörige)
begleiten	✓	✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓		
F) Pflegenden Angehörige				0,4	0,5	0,3	0,2	0,2		1,6 Mio.
pflegen Körperpflege, Ernährung, Mobilität				✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓		

Erläuterungen:

Eigene Schätzungen zur Anzahl der Unterstützer/innen je Haushalt auf Basis diverser Aussagen aus Einzelstudien (U.a. "BARMER Pflegereport 2018", "Sorgende Angehörige als Adressart_innen einer vorbeugenden Pflegepolitik." FGW Studie, "Studie zur Wirkung des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes (PNG) und des ersten Pflegestärkungsgesetzes (PSG 1)

Hochrechnungen auf Basis der Statistiken des BGM mit Prognosefaktoren für 2020 (Annahme: Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums hatten Ende 2018 insgesamt 3.685.389 Menschen einen Pflegerad. Hinzu kommen die 211.582 ausgewiesenen PKV-Versicherten. Wir schätzen, dass die Zahl von 3.896.971 um mindestens 5 % (Vorjahr = 10,4 %) wachsen wird. Dann werden Ende 2019 über 4.091.000 Pflegebedürftige einen Pflegerad zwischen 1 und 5 haben. Quelle: Pflege-Dschungel.de "Pflege in Deutschland 2019"

Die drei Gruppen

A. Sorgende Angehörige noch ohne Hilfe



Umfassender als in allen bisher bekannten Darstellungen dokumentiert die Analyse nach der SPA-Methodik das tatsächliche Ausmaß der Sorge- und Pflegearbeit von Angehörigen in Deutschland.

Dabei werden auch diejenigen Familien berücksichtigt, die aus Scham oder z.B. auch Unkenntnis keinen Antrag auf Überprüfung der Pflegebedürftigkeit stellen (Dunkelziffer). Auch diejenigen, die nach Meinung der MDK-Prüfer die Schwelle von 12,5 Punkte zur Erreichung des Pflegegrads 1 noch nicht genommen haben, sind berücksichtigt (A).

B.) 3,4 Mio. offizielle ambulant versorgte Pflegebedürftige 2020 (inkl. PKV)



Den Mittelbau (B) füllen die „offiziell“ Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen aus. Wir schätzen den Schwerpunkt der Pflegenden Angehörigen bei den Pflegeraden 3 bis 5 ein.

Die tatsächlichen Unterstützungsbedarfe der teilweise hochbelasteten Angehörigen können durch die stärker fokussierte Betrachtung gerechter ermittelt werden.

C.) Keine Hilfe mehr für Sorgende Angehörige



Mit dem Übergang in die Stationäre Versorgung oder dem Ableben der Pflegebedürftigen fallen ehemalige Pflegenden Angehörige automatisch von heute auf morgen komplett aus der Pflegeversicherung heraus.

Im „System der Sorgenden Angehörigen“ werden diese oft langjährigen Leistungsträger unserer Gesellschaft beim Wechsel zurück in eine neue Arbeits- und Lebenswelt aber weiter begleitet und unterstützt (C).

Seit 25 Jahren Unterstützung mit der Gießkanne.

Die deutsche Pflegeversicherung hat im vergangenen Jahr mit über 2. Mio. Feststellungsgutachten versucht, die Pflegebedürftigen möglichst gerecht zu unterstützen.

Mit den Einstufungen in die 5 Pflegegrade sollen die Leistungszahlungen "bedarfsorientiert" verteilt werden.

Bei den Sorgenden und Pflegenden Angehörigen hingegen werden die Unterstützungs- und Entlastungsleistungen **seit 25 Jahren nach dem Gießkannenprinzip** verteilt.

In Anbetracht eines theoretischen Budgets von jährlich über 12 Mrd. Euro eigentlich ein "Unding".



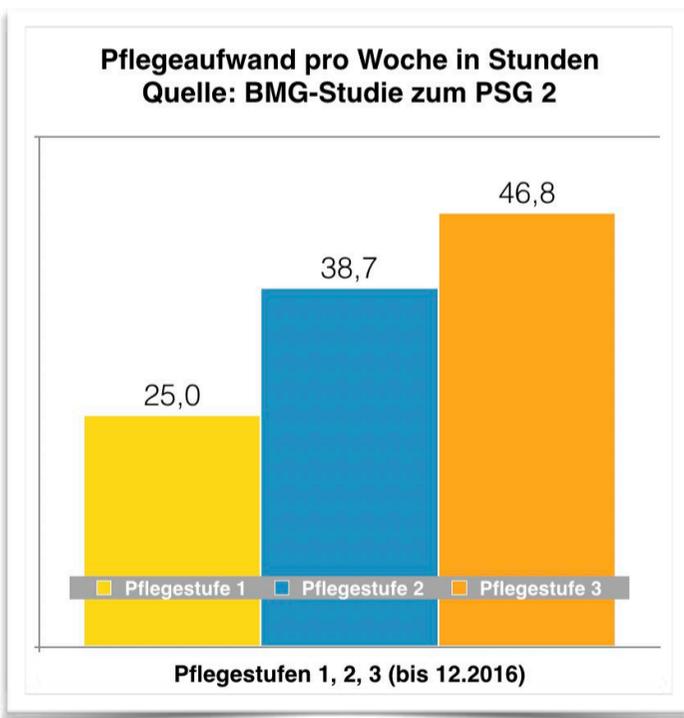
Warum das so nicht gut ist!

Relativ zur Eingruppierung der Pflegebedürftigkeit nach Pflegegrad 1 bis 5 verhält sich auch der Unterstützungsbedarf durch uns Sorgende und Pflegenden Angehörige.

Die Unterschiede waren schon nach der alten Bewertungsmethode bis 2016 deutlich (fast doppelt so hoher Aufwand bei Pflegestufe 3 gegenüber PS1 – siehe Grafik).

Zwischen dem Sohn, der am Wochenende seinen Vater mit PG 2 begleitet und sich um organisatorische Dinge kümmert und der 24/7 Stunden präsenten Tochter, die den Beruf aufgegeben hat und zurück ins Elternhaus gezogen ist, um rund um die Uhr über 70 Stunden in der Woche die Mutter mit Pflegegrad 5 zu pflegen, findet im heutigen "Entlastungs-System" keine Unterscheidung statt.

Bei der **aktuellen Umsetzung des Entlastungsbudgets muss ENDLICH mehr Gerechtigkeit in die Verteilung** der Mittel!!!



Ist mehr Gerechtigkeit denn so schwierig?

Eigentlich nicht wirklich. Wir haben keine Patentlösung. Nur so eine Idee!

Aus eigener Erfahrung wissen wir, in den unteren Pflegegraden werden die Unterstützungsleistungen oft nicht vollständig gebraucht – bei ein oder zwei Besuchen die Woche ist der Bedarf noch nicht vorhanden.

Und, die Pflegebedürftigen lehnen "fremde Hilfe" häufig als noch unnötig ab.

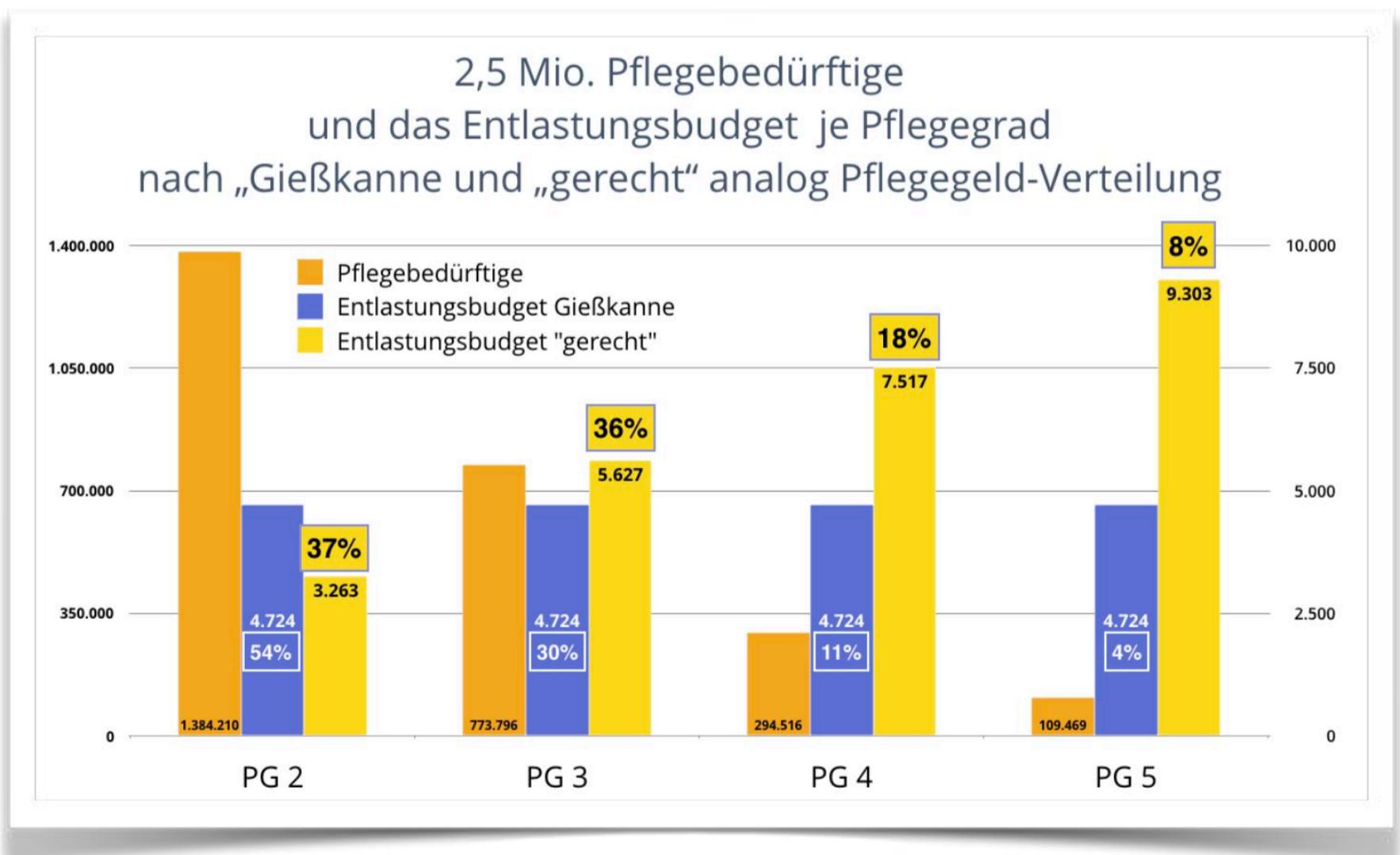
Ab Pflegegrad 3 entwickelt sich aber eine höhere Belastung und mit zunehmender Komplexität und zeitlichem Aufwand steigt rasch der notwendige Bedarf nach Entlastung vom täglichen Pflege-Stress.

Deshalb sollten die Entlastungsleistungen, **die hoffentlich bald als Entlastungsbudget zur Verfügung stehen**, analog der Pflegegrad Einteilung ausgestattet sein.

Wie das im Detail funktionieren kann, zeigen wir hier:
<https://sorgende-angehoerige.de/gerechte-entlastung/>.

Das Ergebnis spiegelt diese Grafik wider.

Good by Gießkanne!



Unsere 7 Forderungen



Für die Umsetzung des SPA-Modells hinsichtlich inhaltlicher (insbesondere passgenaue Beratung) Aspekte und einer gerechteren Verteilung der budgetären Unterstützung sind folgende 7 Forderungen definiert:

SPA-Initiative



1. Bedürfnisse individueller berücksichtigen

Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse Sorgender und Pflegender An- und Zugehöriger (SPA) in der Sozialen Gesetzgebung (z.B. bei der Definition der Pflegeperson im § 19 SGB XI).



2. Begleitende Beratung mit präventivem Schwerpunkt

Eigener Rechtsanspruch für SPA auf unabhängige Beratung von Anfang bis Ende des Sorge-Prozesses mit präventiver Zielsetzung gewährleistet über den SGB V und finanziert durch die Krankenkassen. Die Integration der Pflegeberatung soll mit personeller Kontinuität in die Sorge-Beratung erfolgen.



3. Respekt für Wahlfreiheit

Das Grundrecht (§ 12 GG), „Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen und ihren Beruf frei auszuüben“ muss auch für SPA respektiert und vollumfänglich gewährleistet werden. Gesellschaft und Politik müssen dies organisatorisch ermöglichen.



4. Eine der individuellen Belastung angemessene Entlastung

Die Entlastungsleistungen dürfen nicht länger nach dem Gießkannenprinzip pauschal verteilt werden. Bei der aktuellen Entwicklung des Entlastungsbudgets muss zumindest eine Differenzierung analog der Pflegegrad-Einstufungen erfolgen.



5. Eine der individuellen Belastung angemessene Unterstützung

Unterstützungshilfen wie das geplante Familienpflegegeld als Lohnersatzleistung (u.a. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey) müssen die individuelle Belastungssituation der vielschichtigen Sorge- und Pflegearbeit berücksichtigen.



6. Gerechtere soziale Absicherung

Die soziale Absicherung der SPA muss reformiert werden (Stichwort Rentenkürzung bei Kombileistung) und darf nicht beim Wechsel vom Pflegenden zurück zum Sorgenden Angehörigen schlagartig wegfallen.



7. Über 10 Mio. Leistungsträger individueller kennenlernen

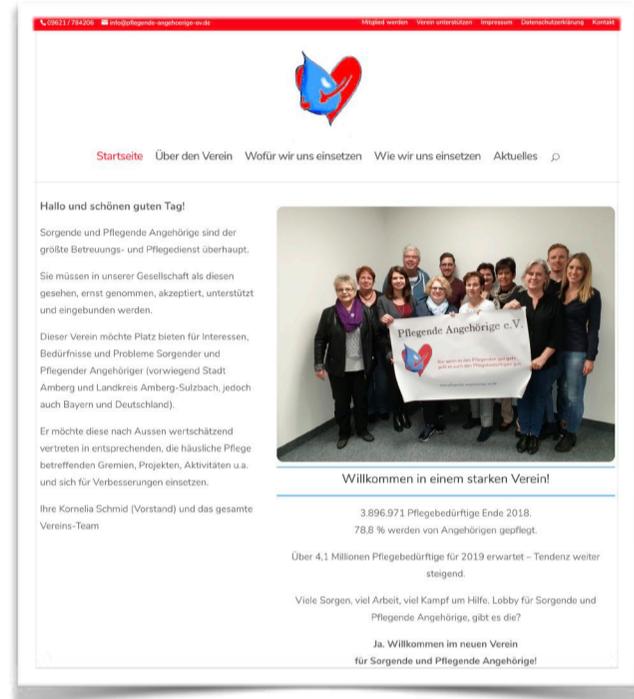
Um den zukünftigen Herausforderungen des Demographischen Wandels gerecht zu werden, muss das Potenzial und die soziodemografische Struktur der SPA forschersich kontinuierlich ermittelt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt werden.

Pflegende Angehörige e.V. unterstützt die SPA-Initiative

„Nur wenn es den Pflegenden gut geht, geht es auch den Pflegebedürftigen gut!“

Der Verein setzt sich zusammen aus

- ♥ Pflegenden Angehörigen, pflegende Freunde, pflegende Nachbarn, ...
- ♥ Mitgliedern, die beruflich in der Pflege arbeiten, wie z.B. Altenpflege, Pflegedienstleitung, Kliniksozialarbeit, ...
- ♥ Mitgliedern, die beruflich in der Pflege arbeiten und gleichzeitig einen Angehörigen pflegen
- ♥ Ehemalige pflegende Angehörige, Freunde, ...
- ♥ Menschen, die sich einfach generell für die Pflege einsetzen wollen



Der Verein will:

- Sorgenden und Pflegenden Angehörigen als dem größten Betreuungs- und Pflegedienst Deutschlands den Stellenwert geben, den sie verdienen,
- das Bewusstsein um deren Stellenwert aus den „stillen Kammern“ in die Gesellschaft bringen,
- Brücken bauen in die Herzen der Politiker/innen und Zuständigen für die Anliegen Pflegenden Angehöriger mit dem Ziel der Wahrnehmung und Veränderungen

Sie wollen mehr erfahren und/oder uns unterstützen?

- Besuchen Sie unserer Homepage: <https://pflegende-angehoerige-ev.de/>
- Werden Sie hier Mitglied: <https://pflegende-angehoerige-ev.de/mitglied-werden/>
- Besuchen sie und auf Facebook: <https://www.facebook.com/PflegendeAngehoerigeVerein/>

Bildrechte



Portrait Seniorin mit ihrer sorgenden Enkelin
© Peter Maszken #50113596



Vater und Sohn
© zirkovych #200363378



Unsere Initiative schlägt Wellen
© eyewave #14903723



Tochter versorgt Vater daheim
© pressmaster #265274256



Vom Pflegenden Angehörigen zurück zum Sorgenden bei Heimübergang
© Gerhard Seybert #134839586



Sorgender Sohn begleitet seinen Vater
© Monkey Business #112226236



Unsere Forderung Nr. 7
© eyepark Nr. #208929428



Tochter pflegt Vater
© pressmaster #265265884



Tochter und Mutter im Pflegeheim
© Halfpoint #177731989



Die Treppe der Pflege-Karriere
© alexus #148839277



Grüßkannenprinzip der Pflegeversicherung bei SPA
© Guntar Feldmann #219518437



Sorgende Tochter bei ihrer Mutter
© bilderstoeckchen #48033547



Pflegende Mutter mit ihrem Kind
© mjowia #100571625



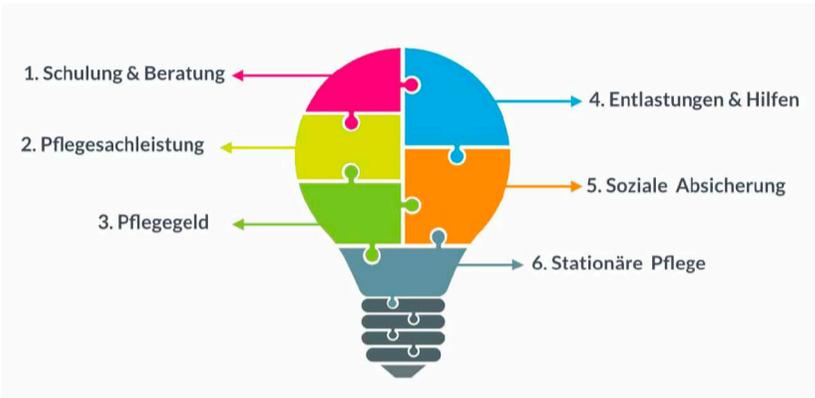
Unsere Forderung Nr. 6
© eyepark Nr. #208929352

Der Pflege-Dschungel.de unterstützt die SPA-Initiative

Ob die P17-Kampagne oder die SPA-Initiative - der Pflege-Dschungel versucht nicht nur seinem Motto: „Wir bringen Licht in den Pflege-Dschungel“ gerecht zu werden.

Dem SGB XI eine einfache und verständliche Struktur geben

Nützliche Infografiken um relevante Pflege(Politik) Themen



START IMPRESSUM DATENSCHUTZ KONTAKT kostenlose INFOGRAFIKEN Newsletter

Pflege Dschungel
Der MARKTPLATZ für kompetente PFLEGERBERATUNG

Pflegeberatung Pflegegrad Pflegeversicherung Blog

1. Pflegeberatung und Pflegeschulung

Wofür?
Pflegeberatung und Schulungen für:
• Antragsteller
• Empfänger von Pflegeleistungen
• Pflegenden Angehörige
• Ehrenamtlich Pflegenden und Interessierte

Wieviel?
• 1a. Beratung nach § 7a = einmalig
• 1b. Pflegeberatung zu Hause = viertel- oder halbjährlich
• 1c. Pflegekurse nach § 45 = individuell nach Bedarf

Achtung!
• Beratung und Schulung nach § 7a und § 45 freiwillig
• Beratung nach § 37 bei 100% Pflegegradbezug verpflichtend für Pflegegrad 2-5

1a. Pflegeberatung nach § 7a

Wenn Sie erstmalig einen Antrag auf Pflegeleistungen bei Ihrer Pflegekasse stellen, muss Ihnen ein individuelles Angebot zur

1b. Pflegeberatung zu Hause § 37

Im Gegensatz zu den beiden anderen links und rechts aufgeführten Angeboten handelt es sich

1c. Pflegekurse & Beratung § 45

Bis zum 31.12.2016 war der § 45 eine „Kann-Regelung“. Die Pflegekassen „sollten“ Schulungskurse anbieten. Das Wortchen „sollten“

<p>BMG Statistik 2018</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Pflege in Deutschland 2019 • PDF-Download 	<p>Rentenansprüche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Rente für Pflegenden Angehörige • PDF-Download 	<p>Ambulante Betreuungsdienste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Ambulante Betreuungsdienste • PDF-Download
<p>Bauartzug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Bauartzug • PDF-Download 	<p>OMAHA-System</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: OMAHA-System bei Bauartzug • PDF-Download 	<p>Pflege-Capilaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Pflege-Capilaten • PDF-Download
<p>Pflegegrad und NBA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Pflegegrad und NBA • PDF-Download 	<p>Investitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Investitionen der Pflegeversicherung 2017 • PDF-Download 	<p>Pflegeberatung § 7a</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Pflegeberatung § 7a • PDF-Download
<p>Pflege in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Pflege in Deutschland 2018 • PDF-Download 	<p>Verhinderungspflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Verhinderungspflege • PDF-Download 	<p>Entlastungsbetrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infografik mit einem Klick vergrößern • Adresse für Verlinkung: Entlastungsbetrag • PDF-Download

Impressum

Die SPA-Initiative wird unterstützt vom Verein Pflegenden Angehörigen e.V. und vom Pflege-Dschungel.de. Verantwortlich für die Inhalte (V.i.S.d.P.) sind die beiden Initiatoren Kornelia Schmid und Hendrik Dohmeyer. Das Impressum und die Angaben zu den Bildrechten befindet sich auch auf der Webseite der Initiative: <https://sorgende-angehoerige.de/impressum/>

Pflegenden Angehörigen e.V., Vorstand Kornelia Schmid
Wendelinweg 6, 92224 Amberg, Telefon: 09621-784206
Email: info@pflegenden-angehoerige-ev.de
Vereinsregister Amtsgericht Amberg Nr. VR 200560

Pflege-Dschungel.de, c/o Hendrik Dohmeyer
Friedrich Karl Straße 90, 28205 Bremen
Telefon: +49 (0)15123054957
Email: info@Pflege-Dschungel.de

Der TAG DER PFLEGEBERATUNG unterstützt die SPA-Initiative

8.11. TAG DER PFLEGEBERATUNG Kongress 2019

40% der Deutschen wissen, dass sie einen rechtlichen Anspruch auf Pflegeberatung haben. **60% wissen es nicht!**

Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen/Dir ändern!

Pflege zuhause ist für pflegende Angehörige oft ein harter, stressiger Job. Depressionen, Burnout und Schlaganfall sind reale Risiken!

Mehr Entlastung schaffen ist eines unserer wichtigsten Ziele.

Kompetente Pflegeberatung ist der Schlüssel für eine bessere, leichtere und gesündere Pflege in den Familien.

Darum machen wir sie **bekannter!**

Einem sehr interessiertem Publikum aus Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern sowie Wissenschaftlern und Politikern aus Bund und Land konnten die Ideen zum Thema Sorgende und Pflegende Angehörige (SPA) nahe gebracht werden.



Alle Videos und Vorträge des Pflegeberater-Kongresses 2019 können kostenlos hier angeschaut und heruntergeladen werden:

<https://tag-der-pflegeberatung.de/kongress-2019-videos/>

"SORGENDE Angehörige" - DIE notwendige Reform!

Vortrags-Folien

"SORGENDE und PFLEGENDE Angehörige" - Die SPA-Initiative

Wir wollen, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von uns "Sorgenden und Pflegenden Angehörigen (SPA)" besser wahrgenommen werden können.